BEITRAG ZUR KENNTNIS DER CETONIDEN

von **J. Moser**.

III

A. — *Beschreibung neuer Arten.*

1. **Mecynorhina ugandensis** n. sp. — ♂ Statura *Mec. torquatæ* Drury similis. Supra opaca, subtus nitida, nigra, elytris rubris, pedibus mediis et posticis, tarsis exceptis, brunneis; capite, vittis 5 pronoti, media abbreviata, elytrorum limbo externo maculaque dorsali albis; ano tibiisque posticis nigro-villosis. — Long. 78 mill.

Hab. : Uganda.

Die Art, von der ein männliches Exemplar vorliegt, gleicht in der Gestalt der *Mec. torquata* und hat auch eine ähnliche Kopfbildung, so dass wir es vielleicht nur mit einer sehr ausgeprägten Lokalrasse zu tun haben. Das Halsschild ist schwarz, die Seitenränder und zwei vom Vorder- bis zum Hinterrande reichende Längsbinden sind weiss, während eine ebenso gefärbte schmale Binde, in der Mitte vom Vorderrande ausgehend, sehr verkürzt ist. Das Schildchen ist einfarbig schwarz. Die Flügeldecken sind rotbraun, ihr seitlicher Aussenrand ist breit weiss gesäumt, und begleitet diese weisse Randbinde, den Endbuckel umfassend, noch den hinteren Teil der Naht. In der Mitte der Flügeldecken befindet sich jederseits der Mitte ein länglicher weisser Makel. Das Pygidium ist schwarz mit zwei kleinen weissen Tomentflecken. Die Unterseite ist schwarz, glänzend, Mittel- und Hinterschienen sind braun. Die Behaarung des Afters und der Hinterschienen ist nicht wie bei *torquata* gelb, sondern schwarz. Die Bezahnung der Vorderschienen ist ähnlich wie bei *torquata*.

2. **Macronota flavomaculata** n. sp. — Nigra, nitida, maculis flavis ornata. Capite, carina mediana et apice margineque laterali exceptis, flavo - tomentoso, margine antico exciso; antennis brunneis; prothorace medio longitudinaliter impresso, margine postico ante scutellum lobatim producto, flavo-trivittato; scutello triangulari, concavo, margine excepto flavo-tomentoso; scapulis flavis; elytris ad humeros et juxta suturam depressis, singulo maculis sex flavis; pygidio fulvo-villoso, plaga mediana flavo-tomentosa. Subtus lateribus flavo-maculatis, abdominis apice fulvo-piloso; tibiis anticis ♀ acute tridentatis. — Long. 20 mill.

Hab. : Sumatra. (Padang.)

Schwarz mit gelben Tomentflecken. Auf der Oberseite sind die schwarzen Stellen mit schwarzen, die gelb tomentierten mit gelben Borstenhaaren bedeckt. Der Kopf zeigt in der Mitte einen schmalen Längskiel, welcher ebenso wie die schmalen Seitenränder und die Spitze des Clypeus schwarz ist, während im Übrigen der Kopf mit gelben Toment bedeckt ist. Der Vorderrand des Clypeus ist ziemlich tief bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist wie bei den verwandten Arten in der Mitte der Länge nach eingedrückt, der Hinterrand ziemlich stark nach dem Schildchen zu vorgezogen. Die Seitenränder und eine mittlere Längsbinde sind gelb tomentiert. Das Schildchen ist ziemlich lang, spitz, concav, mit Ausnahme der schmalen Ränder gelb. Die Flügeldecken sind neben der Naht und an den Schultern tief eingedrückt, wodurch eine vorn sich gabelnde Dorsalrippe entsteht, die glatt und glänzend ist, während alle übrigen nicht gelb tomentierten Stellen der Flügeldecken nadelrissig sind. Jede Flügeldecke zeigt sechs ziemlich grosse gelbe Flecke, und zwar einen in dem Schultereindruck, zwei neben der Naht, zwei neben dem Seitenrande und einen queren vor dem Hinterrande. Das dicht nadelrissige Pygidium trägt in der Mitte einen runden gelben Fleck und ist ebenso wie die Spitze der Flügeldecken und des Abdomens lang gelb behaart. Die Unterseite ist mit Ausnahme der beiden letzten Bauchsegmente in der Mitte nur sehr zerstreut punktiert, an den Seiten dichter und mit gelben Quermakeln und spärlichen Borstenhaaren versehen. Die Vorderschienen sind bei dem vorliegenden ♀ sehr scharf dreizahnig und stehen die drei Zähne in gleicher Entfernung von einander. Mittel- und Hinterschienen zeigen an der Aussenseite einen stumpfen Zahn.

3. **Pachnoda albonotata** n. sp. — Nigra, nitida, albo-signata. Capite fortiter punctato, clypeo subquadrato, margine antico emarginato; prothorace, linea angusta mediana excepta, grosse punctato, margine antico medio leviter producto, vitta angusta laterali, postice abbreviata, alba; scutello sparsim punctato, apice obtuso; elytris subseriatim-punctatis, singulo maculis 12 parvis albis; pygidio sparsim aciculato-punctato, albo-bimaculato. Subtus lateribus fulvo-pilosis, processu mesosternali parvo, semiorbiculari, haud dependente; ♂ abdomine sulcato, tibiis anticis bidentatis. — Long. 19 mill.

Hab.: Deutsch Südwest-Afrika.

Die Art ist in Grösse, Gestalt und Färbung der *Rhabdotis albinigra* Burm. sehr ähnlich, doch ist sie etwas anders weiss gefleckt und ist vor allem der Brustfortsatz verschieden gestaltet, weshalb die Art nicht der Gattung *Rhabdotis* zugeteilt werden kann. Der Kopf ist grob punktiert, in der Mitte mit nach vorn sich verfla-

chender Längsschwiele. Der Clypeus ist etwas kürzer als lang mit abgerundeten Vorderecken und bogenförmig ausgeschnittenem Vorderrande. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *albinigra*, ebenso punktiert mit glatter Mittellinie und auch die Mitte des Vorderrandes ist etwas kielartig erhaben vorgezogen. Eine schmale weisse Seitenrandbinde erreicht nicht die Hinterecken und in der vorderen Hälfte befindet sich jederseits der Mitte ein kleiner weisser Punkt. Die Flügeldecken zeigen eine nur in der hinteren Hälfte deutliche Rippe, tragen Reihen von Bogenpunckten und haben jede zwölf kleine weisse Makel, nämlich vier neben dem Seitenrande, zwei vor dem Hinterrande, 3 neben der Naht, drei auf dem Discus. Das Pygidium ist zerstreut quernadelrissig mit zwei grossen weissen Flecken. Die Unterseite zeigt bei dem vorliegenden Exemplare keine weisse Zeichnungen. Sie ist in der Mitte glatt und kahl, an den Seiten nadelrissig punktiert und gelb behaart. Der Brustfortsatz ist knopfförmig und keineswegs nach abwärts geneigt. Das Abdomen is beim ♂ mit einer flachen Längsfurche versehen, die Vorderschienen zeigen zwei Zähne, von denen der obere nur schwach entwickelt ist.

4. **Macrelaphinis variegata** n. sp. — Supra cervina, atroviridi-variegata, flavogriseo-adspersa, opaca. Clypeo latitudine breviore, margine antico paulo reflexo, minime sinuato; antennis piceis; pronoto sparsim punctato, lateribus flavo-setosis; scutello triangulari, acuminato; elytris bicostatis, irregulariter punctato-striatis, punctis brevissime setosis; pygidio aciculato-punctato, sat dense flavogriseo-maculato, fulvo-setoso. Subtus medio fere lævi, viridi-æneo, nitido, lateribus pedibusque aciculatis, dense flavo-griseo-maculatis et fulvo-setosis; mesosternali processu parvo, paulo coarctato, grosse punctato, punctis setosis. Tibiis anticis unidentatis, mediis et posticis haud armatis. — Long. 17 mill.

Hab. : Uganda.

Diese Art steht durch die Bezahnung der Schienen der *M. Büttneri* Kolbe nahe, ist aber etwas grösser und namentlich in den Schultern breiter. Aufder Oberseite ist die hellbraune Färbung vorherrschend, die weisslichgelbe Sprenkelung auf dem Halsschilde ziemlich dicht. Der Clypeus ist etwas kürzer als breit, der Vorderrand schwach aufgebogen und kaum ausgerandet. Das Halsschild ist zerstreut punktiert und trägt jeder Punkt ein sehr kurzes Borstenhaar, während die Ränder des Halsschildes mit längeren Borsten ziemlich dicht besetzt sind. Die Flügeldecken zeigen zwei in der hinteren Hälfte deutlich hervortretende Rippen, in unregelmässigen Reihen stehende hufeisenförmige Punkte und äusserst kleine Borstenhaare. Das Pygidium ist dicht mit bogenförmigen, nadelrissigen Punkten

bedeckt, die gelblichen Tomentflecken stehen ziemlich dicht und die ganze Oberfläche ist mit kurzen Borstenhaaren versehen. Die Unterseite ist in der Mitte erzgrün und glänzend, während die Seiten, Schenkel und Schienen mit gelblichweissen Tomentflecken bedeckt und gelb beborstet sind. Der Brustfortsatz ist kurz, nach vorn wenig verbreitert, der Vorderrand stark bogenförmig abgerundet, die Oberfläche stark nadelrissig punktiert, die Punkte mit anliegenden schuppenartigen Borsten versehen. Die Vorderschienen zeigen am Aussenrande nur einen Endzahn, während Mittel- und Hinterschienen ungezähnt sind.

5. **Atrichelaphinis deplanata** n. sp. — Plana, subtus nitida, supra, capite excepto, opaca. Capite brunneo, fronte 4- albomaculata, punctato, carina plana mediana, clypeo subquadrato, apice vix reflexo, vix emarginato; antennis brunneis; thorace longitudine latiore, antrorsum attenuato, margine postico ante scutellum emarginato, utrinque oblique truncato, angulis posticis obtusis, subtiliter parce punctato, nigro, sanguineo-marginato et signato, in anteriore parte albo-punctato; scutello nigro, apice lineaque mediana longitudinali sanguineis; scapulis brunneis, aciculatis, albo-squamosis; elytris cervinis, apice maculisque irregularibus nigris et punctis niveis ornatis, obsolete bicostatis, punctato-striatis, striis in posteriore parte geminatis, sutura postice elevata; pygidio grosse semiorbiculari-punctato, nigro, rubro-bimaculato. Subtus nigra, processu mesosternali rubro, valde transverso et coarctato, pedibus brunneis; tibiis anticis bidentatis, mediis et posticis uno dente armatis. — Long. 11 mill.

Hab. : Dahomey.

Viel flacher als die übrigen Arten der Gattung und auch dadurch abweichend, dass die beiden Zähne der Vorderschienen nicht dicht aneinander gerückt sind. Die Oberseite ist mit Ausnahme des Kopfes matt tomentiert. Der Kopf ist rotbraun und zeigt auf dem Scheitel vier weisse Tomentflecke. Er ist mässig dicht punktiert, in der Mitte schwach gewölbt, der Clypeus schwach gerandet, die Vorderecken abgerundet, der Vorderrand kaum merklich aufgebogen und ausgerandet. Das Halsschild ist aüsserst fein und zerstreut punktiert, schwarz mit rötlichem Seitenrande und ebenso gefärbten Zeichnungen und zwar zeigt es eine nach hinten gegabelte Mittelbinde, welche vom Vorderrande bis zur Mitte reicht, vier Flecke vor dem Schildchen und jederseits einen vor den Vorderecken. In der vorderen Hälfte befinden sich jederseits der Mitte einige weisse Sprenkel. Das spitze Schildchen ist schwarz mit rötlicher Spitze und Mittellinie. Die Flügeldecken sind gelblichbraun mit schwarzer Spitze und unregelmässigen schwarzen

Makeln, sowie kleinen weissen Sprenkeln. Die beiden Rippen treten nur schwach hervor, die Punktreihen bilden in der hinteren Hälfte doppelte Längsrisse. Die Naht ist hinten erhaben und überragt den Hinterrand der Flügeldecken in stumpfer Spitze. Das Pygidium zeigt eine grobe, hauptsächlich aus grossen halbkreisförmigen Punkten bestehende Struktur. Es ist schwarz, beiderseits der Mitte rot gefleckt. Die Unterseite ist schwarz, die Beine und der Brustfortsatz sind rotbraun. Die Mitte ist glatt, glänzend, die Seiten der Brust sind quernadelrissig, die des Abdomens nadelrissig punktiert und ebenso wie die Beine gelblich beborstet. Der glatte Brustfortsatz ist sehr breit, am Grunde stark eingeschnürt, der Vorderrand in sehr flachem Bogen abgestutzt. Die Vorderschienen sind, wie angegeben, zweizähnig, Mittel- und Hinterschienen tragen am Aussenrande einen stumpfen Zahn.

6. **Eucosma pulchra** n. sp. — *Euc. flavoguttatæ* Kolbe statura similis, sed aliter colorata. Subtus viridescens, nitida, supra opaca, prothoracis dorso viridi excepto, sanguinea. Capite punctato, piceo, nitido, fronte albo-bimaculata, clypeo paulo longiore quam latiore, apice emarginato; prothorace parce punctato, viridi, sanguineo-limbato, punctis 10 albis ornato; scutello sanguineo, lævi; elytris sanguineis, ante apicem albo-quadripunctatis; pygidio rubro, vitta mediana nigra maculisque 6 albis ornato, transversim-aciculato, sparsim fulvo-setoso. Subtus lateribus albo-maculatis, processu mesosternali paulo transverso, margine antico rotundato; tibiis anticis bidentatis, mediis et posticis extus uno dente armatis, intus flavo-pilosis. — Long. 10 mill.

Hab. : Dahomey.

Die Art gleicht in Gestalt und Grösse der *flavoguttata* Kolbe und besitzt auch einen ähnlichen von den übrigen Arten der Gattung abweichenden Brustfortsatz. Die Oberseite ist mit Ausnahme des Kopfes matt tomentiert. Letzterer ist mässig dicht punktiert, pechbraun mit grünlichem Schimmer, die Stirn mit zwei weissen Fleckchen. Der Clypeus ist etwas länger als breit, nach vorn nicht verschmälert, der Vorderrand schwach zweilappig. Das vor dem Schildchen schwach ausgeschnittene Halsschild zeigt eine zerstreute aber tiefe Punktierung. Es ist grün und im ganzen Umfange rot gesäumt. Es trägt zehn kleine weisse Punkte und zwar je einem in den Hinterecken und neben den Vorderecken und sechs in zwei Reihen auf dem Discus. Die Schulterblätter sind grün, grob punktiert. Schildchen und Flügeldecken sind blutrot, ersteres glatt, letztere punktiert gestreift, die mittleren Punktstreifen in der hinteren Hälfte durch Längsrisse ersetzt. Vor der Spitze befinden sich auf jeder Flügeldecke zwei kleine weisse Punkte, der eine auf

dem Endbuckel, der andere neben der Naht. Das quernadelrissige Pygidium ist dunkelrot, in der Mitte mit breiter schwarzer Längsbinde und trägt sechs deutliche sowie noch einige undeutliche weisse Makel. Es ist mit zerstreuten gelblichen Borsten bedeckt. Die Unterseite ist dunkelgrün, an den Seiten weiss gefleckt. Die Beine sind schwärzlich und wie die Seiten von Brust und Abdomen zerstreut gelb beborstet. Die Vorderschienen sind zweizähnig, die Mittel- und Hinterschienen am Aussenrande mit einem stumpfen Zahn versehen und innen gelb behaart.

7. **Manodema** n. g. — A gen. *Leucocelis* differt : clypeo antice haud attenuato, thorace ante scutellum emarginato.

Manodema pygidialis n. sp. — Nigra, nitida, albo-maculata, clypeo, antennis, pygidio abdominisque apice rufis. Capite, punctato, clypeo latitudine paulo longiore, antrorsum haud attenuato, margine antico bilobato; prothorace margine postico ante scutellum emarginato, utrinque oblique truncato, angulis posticis obtusis, margine antico medio leviter elevato et producto, subtilissime sparsim punctato, juxta marginem lateralem transversim-aciculato, 10-albomaculato; scutello acuto lævi; elytris maculis minutis albis ornatis, unicostatis, postice juxta suturam depressis, punctato-striatis, striis dorsalibus in posteriore parte geminatis; pygidio producto, postice haud planato, sparsim transversim-aciculato. Subtus medio parce punctato, pectoris lateribus transversim-strigillatis, abdominis lateribus longitudinaliter aciculatis ; abdomine in mare sulcato, tibiis anticis bidentatis. — Long. 12-16 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika.

Schwarz, glänzend, weiss gefleckt, Clypeus, Fühler, Pygidium und das letzte oder die beiden letzten Bauchsegmente rot. Der Kopf ist mässig dicht punktiert, neben den Augen quergestrichelt, die Stirn mit schwacher Längsschwiele, der Clypeus etwas länger als breit, nach vorn nicht verschmälert, sondern vorn eher etwas breiter erscheinend, der Vorderrand zweilappig. Der Hinterrand der Halsschildes ist vor dem Schildchen flach ausgeschnitten, läuft dann beiderseits schräg nach vorn und bildet mit den Seitenrändern stumpfe Winkel. Die Seitenränder sind vor den Hinterecken schwach ausgeschweift, der Vorderrand ist in der Mitte schwach höckerartig vorgezogen. Das Halsschild zeigt nur eine äusserst schwache und sehr zerstreute Punktierung, doch ist es neben dem Seitenrande quernadelrissig. Es trägt zehn kleine weisse Flecke und zwar je zwei neben dem Seitenrande und je drei neben der Mitte in Längsreihen gestellt. Das glatte Schildchen ist von derselben

Gestalt wie bei der Gattung *Leucocelis*. Die Flügeldecken haben eine schwache, vom Endbuckel nach der Schulter zu verlaufende Längsrippe. Sie sind in der hinteren Hälfte neben der Naht eingedrückt und zeigen sich die sonst aus hufeisenförmigen Punkten bestehenden Längsreihen hier als doppelte eingerissene Linien. Die Naht ist hinten als stumpfe Spitze vorgezogen. Jede Flügeldecke trägt ca 20 kleine weisse Makel. Das Pygidium ist auffallend nach hinten vorgezogen und am Ende nicht abgeflacht wie bei der Gattung *Leucocelis*. Es zeigt nur einige quere Nadelrisse. Die Unterseite ist in der Mitte zerstreut punktiert, die Seiten der Brust sind quernadelrissig, die des Abdomens längsnadelrissig. In den hinteren Ecken der Bauchsegmente befindet sich eine kleine weisse Makel. Der Brustfortsatz ist wie bei der Gattung *Leucocelis* gebildet, die Quernaht vor dem Vorderrande ist nur schwach angedeutet. Der Mann hat eine Ventralfurche, die Beine sind schlank und ebenso wie die Seiten der Brust zerstrent gelblich beborstet, die Vorderschienen in beiden Geschlechtern zweizähnig, Mittel- und Hinterschienen tragen an der Aussenseite vor der Spitze einen stumpfen Zahn und sind innen blassgelb bewimpert.

Chætoderma n. g. — Hoc genus differt a gen. *Myoderma* Burm. præcipue tibiis mediis maris curvatis, a gen. *Agenius* Serv. clypeo margine antico elevato-lobato.

Diese Gattung steht in der Mitte zwischen *Myoderma* und *Agenius*. Mit ersterer stimmt sie in der Bildung des Kopfes überein, indem der Clypeus mit dem Vorderrande stark aufgebogen ist, mit letzterer in der Krümmung der Mittelschienen beim ♂.

Ch. setosa n. sp. — Nigra, piceo-setosa. Capite aciculato-punctato, setoso, clypeo margine antico valde reflexo, rotundato-lobato; prothorace transverso, lateribus rotundatis, margine postico bisinuato, angulis omnibus acutis, dense aciculato-punctato, linea media longitudinali excepta, piceo-setoso; scutello ovali, dense setoso; elytris planatis, medio paulo ampliatis striato-setosis, interstitiis parce semi-circulari-punctatis; pygidio dense aciculato et setoso. Subtus sat dense transversim aciculata, fulvo-setosa, mesosternali processu parvo, angusto; tibiis anticis ♂ bidentatis, mediis valde curvatis et apice dilatatis, posticis haud armatis. — Long. 15 mill.

Hab. : Deutsch Ost-Afrika. (Mahenge.)

Schwarz, durch die dichte Beborstung pechbraun erscheinend, die nicht beborsteten Stellen schwach glänzend. Der Kopf ist dicht nadelrissig und beborstet, der vorderrand des Clypeus bildet einen abgerundeten, stark aufwärts gebogenen Lappen. Das Halsschild ist

breiter als lang, die Seitenränder sind gerundet, vor den Ecken ein wenig ausgeschweift, der Hinterrand ist in der Mitte flach nach aussen gebogen, sämtliche Ecken sind zugespitzt. Die oberseite ist ziemlich dicht mit Borsten bedeckt, welche nur eine schmale Mittellinie und einige kleine, vielleicht abgeriebene Flecke freilassen. Das dicht beborstete Schildchen ist eiförmig mit stumpfer Spitze. Die Flügeldecken sind flach, hinter der Mitte ein wenig erweitert. Sie tragen Reihen von Borstenhaaren und zeigen die kahlen Zwischenräume zerstreute hufeisenförmige Punkte. Das Pygidium ist dicht nadelrissig und mit Borsten bedeckt. Die ganze Unterseite zeigt gleichfalls eine ziemlich dichte, quernadelrissige Struktur und ist mit Borsten bedeckt, welche etwas heller als die der Oberseite erscheinen und nicht so dicht stehen. Der Brustfortsatz ist klein und schmal. Die Vorderschienen sind beim ♂ zweizähnig, die Mittelschienen kurz, stark nach innen gekrümmt und am Ende nach innen erweitert. Die Hinterschienen sind schlank und unbewehrt.

B. — *Synonymische Bemerkungen.*

1. *Plæsiorrhina ugandensis* Heath = PLANA Wied var. Bei der Var. *ugandensis* breitet sich das Gelb fast über die ganzen Flügeldecken aus, doch kommen alle Übergänge von der Stammform zur var. *ugandensis* vor. Die Stammform ist in Uganda selten. Bei den meisten Exemplaren aus jener Lokalität zieht sich von der Querbinde der Flügeldecken eine Seitenrandbinde zur Schulter.

2. *Lomaptera Schochi* Nonfr. = ISCHIOPSOPHA WALLACEI Thoms. —Die dunkle Färbung der Oberseite ist auf postmortale Veränderung zurückzuführen.

3. *Smaragdesthes Oertzeni var. nigricans* Nonfr., *Cetonischema speciosa var. Moseri* Nonfr. und *var. obscuripennis* Nonfr. sind gleichfalls durch posmortale Veränderung entstanden, indem die Tiere beim Trocknen über dem Feuer zu stark erhitzt sind. Ich habe diese Varietäten künstlich über einem heissen Sandbade hergestellt.

4. *Potosia incerta* Costa = CUPREA Fab. — *Potosia incerta* wird im Katalog von Gemminger und Harold bereits als Varietät zu *floricola* Herbst (jetzt *cuprea* Fab.) gestellt. Reitter hat *incerta* wieder als Art aufgestellt wegen des Fehlens der weissen Kniemakel. Ich habe nun eine grosse Anzahl von Exemplaren von Sicilien untersucht und darunter mehrere mit weissen Kniemakeln gefunden. Es fällt demnach dieser Unterschied weg, und da auch die Genitalien völlig

übereinstimmen, so ist *incerta* nur eine Varietät von *cuprea* F., welche gewöhnlich keine weisse Kniemakel besitzt.

5. *Potosia Mayeti* Le Comte = CUPREA Fab. — Im Bull. Soc. ent. France 1905, p. 274, hat Herr Le Comte eine *Potosia* beschrieben, die, da ihr Fundort nicht genau feststeht, besser unbeschrieben geblieben wäre. Die Beschreibung, welche von der Art gegeben wird, passt sehr gut auf Exemplare der in der Struktur sehr stark variirenden *cuprea* Fab., und da gesagt wird : « A placer entre *cuprea* F. et *incerta* Costa », beide Arten aber zusammenfallen, so folgt daraus der sichere Schluss, dass *Mayeti* nichts anderes als *cuprea* F. sein kann.

C. — *Einige Berichtigungen zum « Catalogue of the Coleoptera of South Africa by L. Péringuey » in den Transactions of the South African Philosophical Society, vol. XIII (1907)..*

P. 315. *Myoderma Gestroi* Kolbe ist nicht wie Péringuey annimmt nach stark behaarten Exemplaren der *rufa* Waterh. beschrieben, sondern *Gestroi* unterscheidet sich von *rufa* durch die herabgebogenen Hinterecken des Halsschildes, was auch Kolbe in seiner Beschreibung erwähnt.

P. 345. Gen. *Dulcinea* Pér. = *Phaneresthes* Krtz. Diese Gattung wurde von Kraatz in der D. E. Z. 1894, p. 269, auf *Elaphinis levis* Jans. errichtet.

P. 346. Kraatz hat die Gattung *Atrichelaphinis* nicht auf *Elaphinis cinereobulosa* De Geer errichtet, sondern er hat dieser Art den Gattungsnamen *Elaphinis* belassen und die Gattung *Atrichelaphinis* für *irrorata* Fab. (jetzt zu *Micrelaphinis* Schoch) und *tigrina* Ol. eingeführt. Es muss also hier *Elaphinis* statt *Atrichelaphinis* heissen und p. 446 umgekehrt *Atrichelaphinis* statt *Elaphinis*.

P. 384. *Dicranorrhina Oberthuri* Deyr. ist nicht wie Péringuey annimmt nur eine Varietät der *derbyana*, welcher die weissen Zeichnungen fehlen. *Oberthuri* unterscheidet sich von *derbyana* durch die Kopfbildung beim ♂, indem die Seitenränter des Clypeus parallel sind. Die Art kommt gewöhnlich einfarbig grün vor, doch finden sich auch Exemplare mit denselben weissen Zeichnungen wie bei *derbyaua*.

P. 396. *Cœlorrhina quadrimaculata* Pér. (nec Fab.) = *loricata* Jans. var.; *Cœl. quadrimaculata* Fab. ist eine Art aus Kamerun, die von *loricata* Jans. verschieden ist und in Süd Afrika nicht vorkommt.

P. 410. Gen. *Isandula* Thoms = *Smaragdesthes* Krtz. Beide Gattungen wurden 1880 aufgestellt, *Smaragdesthes* im Februarheft der Entomologischen Monatsblätter, *Isandula* im Oktoberheft des Naturaliste. Will man für *africana* den Gattungsnamen *Isandula* annehmen, so muss der Gattungsname *Ptychodesthes* Krtz durch *Smaragdesthes* ersetzt werden.

P. 415. *Heterorrhina picturata* Har. kann nicht der Gattung *Tæniesthes* Krtz. zugeteilt werden, da bei *Tæniesthes specularis* Gerst. der Kopf nicht mit einer Langsleiste versehen ist. Die Art wurde von Janson in der Cist. entom. 1885, p. 140, zur Gattung *Chondrorrhina* Krtz gestellt.

P. 418. *Plæsiorrhina mediana* Westw. ist nicht eine Varietät von *plana* Wied, sondern eine verschiedene Art, welche zur Gattung *Pedinorrhina* Krtz gehört.

P. 440. *Pachnoda rufovirens* Pér. (nec. Qued.) = *discolor* Kolbe. Die Beschreibung, welche Péringuey giebt, passt auf *discolor* Kolbe, nicht aber auf *rufovirens* Qued., welche von *discolor* verschieden ist.

P. 449. *Elaphinis carinicollis* Krtz = *Micrelaphinis irrorata* F. Die Art ist nach Exemplaren der *irrorata* beschrieben, bei denen die weissen Zeichnungen fehlen.

P. 469. Das *Genus Pseudotephræa* Krtz ist nicht auf *Cet. furfurosa* Burm. anzuwenden, sondern nur auf *Tephræa ancilla* Har. Erstere Art ist von Kraatz irrtümlich angeführt.

P. 472. *Lipothyrea Barkeri* Pér. = *Acrothyrea rufofemorata* Brm. Die Beschreibung, welche Péringuey giebt, passt auf letztere Art, welche von ihm nicht angeführt wird.

P. 480. *Leucocelis albosparsa* Schoch = *testaceoguttata* Blanch und nicht = *adspersa* Fab.

P. 483. *Leucocelis natalica* Pér. = *marginalis* Swartz. Letztere Art fällt nicht, wie Péringuey p. 480 annimmt, mit *adspersa* Fab. zusammen.

P. 488. *Oxythyrea albomaculata* Moser gehört nicht zur Gattung *Mausoleopsis*, denn beim ♂ sind die Hinterschienen nicht verbreitert, die Klauen der Vordertarsen sind gleich und das fünfte Abdominalsegment trägt keine Zähnchen am Seitenrande.

P. 489. *Leucocelis rubriceps* Raffr. gehört streng genommen auch nicht zur Gattung *Mausoleopsis*, da dieser Art der Gattung eigentümliche Seitenrandzahn des fünften Abdominalsegments fehlt. Die

Art steht jedoch des Gattung *Mausoleopsis* näher als der Gattung *Leucocelis* und kann daher vorläufig in jener belassen werden, um die Aufstellung einer neuen Gattung zu vermeiden.

Es sind dies die Fehler, welche mir bei flüchtiger Durchsicht der Arbeit aufgefallen sind. Ich möchte zum Schluss bemerken, dass Péringuey eine neu Einteilung der Cetoniden angewandt hat, die sich auf den Entwurf zu einer Einteilung der betoniden von Prof. Kolbe in der Stett. entom. Zeitung 1895, pp. 271-274 stützt. Seine Einteilung liefert meines Erachtens den Beweis, dass nach dem Kolbe'schen Entwurf die Cetoniden nicht eingeteilt werden können.
